

**Die Beteiligung von Wissenschaftlerinnen bei der Begutachtung von Anträgen im 7. EU-Forschungsrahmenprogramm - Auswertung der Listen der Gutachterinnen und Gutachter für das Jahr 2013**

Kontaktstelle Frauen in die EU-Forschung/FiF  
Abteilung Europäische und Internationale Zusammenarbeit, PT-DLR,  
EU-Büro des BMBF

## Inhaltsverzeichnis

<b>Einführung .....</b>	<b>3</b>
<b>Die wichtigsten Ergebnisse auf einen Blick.....</b>	<b>3</b>
<b>Ergebnisse .....</b>	<b>5</b>
Diagramm 1: Das Geschlechterverhältnis bei der Begutachtung im 7. FRP in 2013... 5	
Diagramm 2: Das Geschlechterverhältnis bei der deutschen Beteiligung im Evaluationsprozess (N= 1403) .....	5
Diagramm 3: Entwicklung des Gutachterinnenanteils insgesamt und bei der deutschen Beteiligung (%).....	6
Diagramm 4: Anteil der Gutachterinnen und Gutachter aus DE bezogen auf Gutachterinnen und Gutachter der EU-27 (%) .....	6
Diagramm 5: Geschlechterverhältnis bei der Begutachtung in den vier Spezifischen Programmen Kooperation, Ideen (ERC), Menschen (Marie Curie) und Kapazitäten in absoluten Zahlen .....	7
Diagramm 6: Verteilung des Gutachterinnenanteils auf die vier Spezifischen Programme.....	7
Diagramm 7: Gutachterinnenanteil in den vier Spezifischen Programmen von 2008 bis 2013 (%).....	8
Diagramm 8: Gutachterinnenanteil in den vier Spezifischen Programmen, gesamt und DE in Prozent (N= 3344 bzw. N= 290) .....	8
Diagramm 9: Gutachterinnen und Gutachter, EU 27, 2013, in absoluten Zahlen (N= 9376) .....	9
Diagramm 10: Länderranking EU 27 – Beteiligung von Gutachterinnen, bezogen auf die einzelnen Mitgliedstaaten, 2013 in absoluten Zahlen (N= 2727) .....	9
Diagramm 11: Länderranking EU 27: Gutachterinnenanteil bezogen auf die einzelnen Mitgliedstaaten, 2013 in Prozent (N= 2727) .....	10
Diagramm 12: Beteiligung Gutachter/innen in den zehn Themenbereichen des Spezifischen Programms Kooperation in 2013 (N= 3773).....	10
Diagramm 13: Prozentuale Verteilung der Gutachterinnen auf die zehn Themen im Spezifischen Programm Kooperation (N= 1299) .....	11
Diagramm 14: Geschlechterverhältnis in den Themenbereichen des SP Kooperationen in (%) (N= 3773).....	11
Diagramm 15: Geschlechterverhältnis bei der Begutachtung in den einzelnen Themenbereichen des SP Kapazitäten in absoluten Zahlen (N= 693) .....	12
Diagramm 16: Übersicht Geschlechterverhältnis im 7 FRP 2013 (N= 11623).....	13
<b>Abkürzungsverzeichnis.....</b>	<b>14</b>
<b>Informationen zum Datenmaterial .....</b>	<b>15</b>

## Einführung

Die Zahlen der im Vorjahr als Gutachter und Gutacherinnen tätig gewesenen Personen werden jährlich von der EU-Kommission veröffentlicht. Die Zahlen für 2013 zeigen keinen erheblichen Unterschied zu früheren Jahren. Der Anteil von Gutachterinnen liegt bei 29% und ist immer noch deutlich unter dem von der Kommission gesetzten 40%-Ziel.

Die 40%-Marke wird weiterhin in den Bereichen Gesundheit, SWG, NMP und Umwelt erreicht. Am niedrigsten ist der Frauenanteil immer noch beim Europäischen Forschungsrat (ERC).

## Die wichtigsten Ergebnisse auf einen Blick

- 2013 waren 29% der 11619 Gutachter weiblich und 71% männlich.
- Insgesamt kamen 1585 der Gutachterinnen und Gutachter aus deutschen Einrichtungen. Mit 182 Gutachterinnen und Gutachtern mehr als im Vorjahr bedeutet das einen Anstieg von fast 2 Prozentpunkten. Davon waren 320 weiblich und 1265 männlich. Somit liegt der Gutachterinnen-Anteil für Deutschland bei 20%. Dieser Wert unterscheidet sich nicht nennenswert vom Vorjahr, als der Gutachterinnenanteil bei 21% lag (siehe Diagramm 2 und 3). Der Gutachterinnenanteil in den EU-27-Staaten liegt bei 29%. In Rumänien ist der Gutachterinnenanteil am höchsten (58% von 93) (siehe Diagramm 10 und 11).
- Wie in den Jahren zuvor kommen zahlenmäßig die meisten Begutachtenden innerhalb der EU-27 aus Deutschland. Von den 9205 Begutachtenden sind 1585 an deutschen Einrichtungen angesiedelt. Dies macht mit 17% den größten Anteil aus. Großbritannien ist dicht dahinter mit einem Anteil von 14% (siehe Diagramm 9). Betrachtet man die Verteilung nach Geschlecht, zeigt sich, dass nur 12% der Gutachterinnen aus Deutschland kommen, wohingegen 19% der Gutachter aus Deutschland kommen (siehe Diagramm 4).
- Das Gefälle zwischen den Geschlechtern ist am größten im Programm Ideen, also beim ERC. Nur 1299 von 6326 Gutachterinnen und Gutachtern waren weiblich. Mit einem Gutachterinnenanteil von 21% ist damit der ERC am weitesten entfernt vom 40%-Ziel (siehe Diagramm 7).
- Wie in den Jahren davor ist das spezifische Programm Menschen (Marie Curie-Maßnahmen) das einzige Programm, in dem das 40%-Ziel erreicht wird.
- Im Spezifischen Programm Kapazitäten beträgt der Frauenanteil 34%; im Spezifischen Programm Kooperationen 36% (siehe Diagramm 7).
- Der Anteil deutscher Gutachterinnen ist in jedem der Spezifischen Programme etwas niedriger als der durchschnittliche Gutachterinnenanteil. Interessanterweise ist der Unterschied zwischen dem Gutachterinnenanteil „Gesamt“ und „Deutschland“ beim ERC am geringsten. Der deutsche Anteil liegt ca. 4

Prozentpunkte unter dem Gutachterinnenanteil gesamt (17% zu 21% - siehe Diagramm 8).

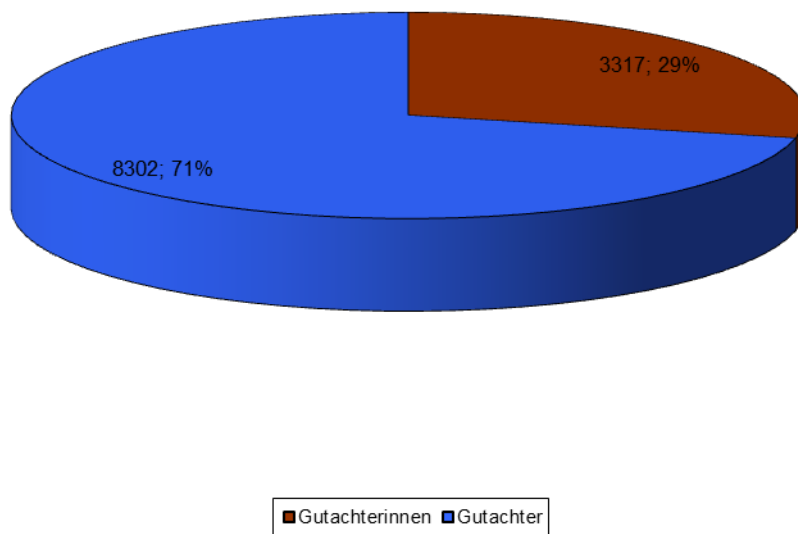
- Neben den Länderunterschieden unterscheidet sich das Geschlechterverhältnis je nach Themenbereich. In den letzten Jahren wurde das 40%-Ziel nur im Themenbereich SWG erreicht. Erstmals wurde 2013 die 40%-Marke in vier Themenbereichen erreicht: Gesundheit, NMP, Umwelt und SWG. Dieser Trend setzt sich weiter fort und die 40%-Marke bleibt weiterhin in diesen Bereichen erreicht.
- Das Spezifische Programm Kapazitäten gliedert sich in sieben Bereiche.<sup>1</sup> Die Zahl der Gutachterinnen und Gutachter ist in allen Bereichen niedrig und relative Aussagen daher nicht sehr aussagekräftig. Der Frauenanteil ist am höchsten im Bereich „Forschungspotenzial“. In diesem Bereich waren 20 Gutachterinnen und 23 Gutachter tätig. Im Bereich „Wissenschaft in der Gesellschaft“ sieht die Verteilung ähnlich aus. 21 Gutachterinnen und 28 Gutachter kamen hier zum Einsatz (siehe Diagramm 15).

---

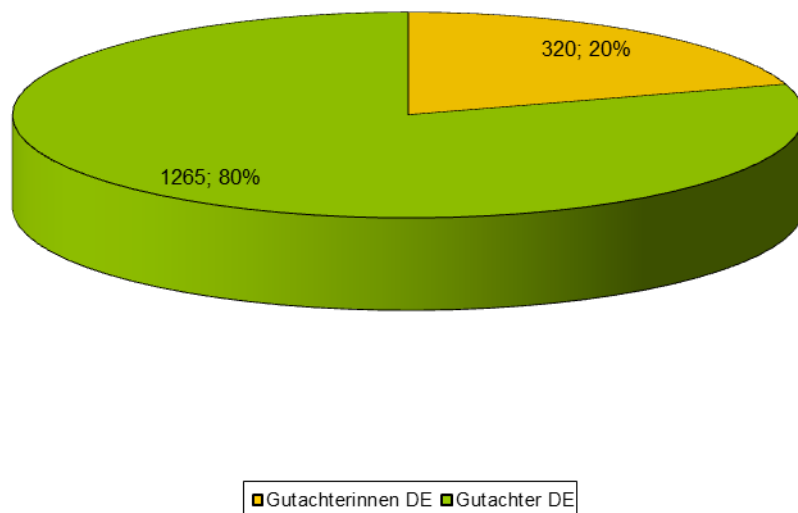
<sup>1</sup> Nur für sechs dieser Bereiche gibt es Zahlen zur Begutachtung.

## Ergebnisse

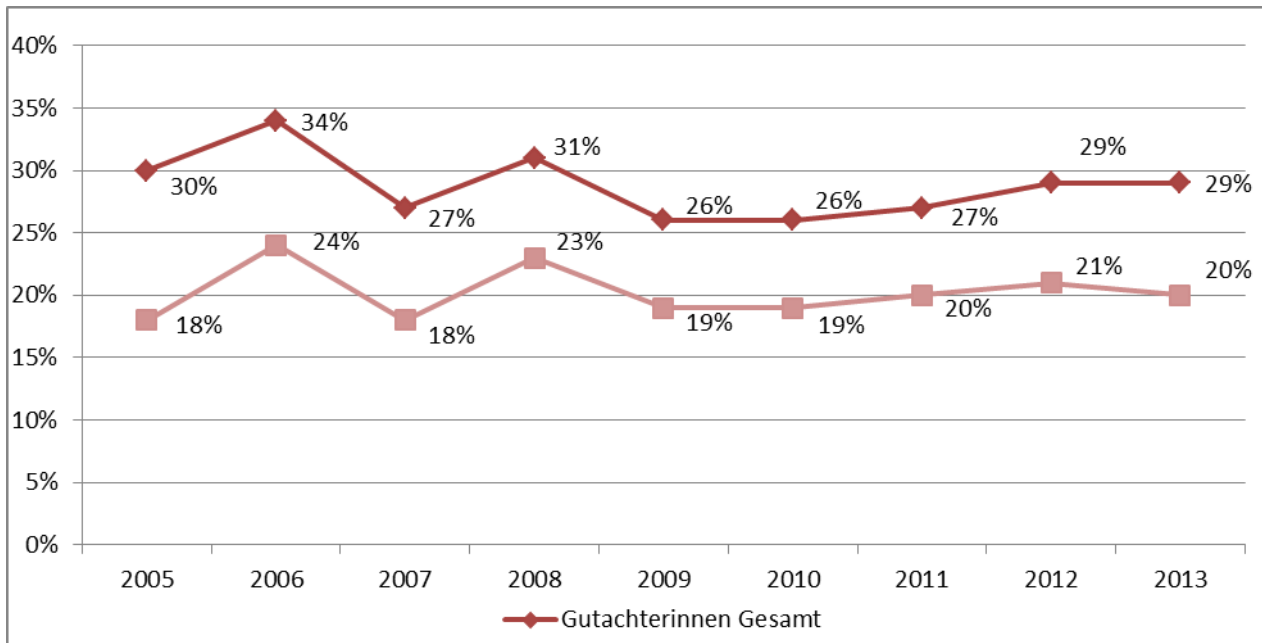
**Diagramm 1: Das Geschlechterverhältnis bei der Begutachtung im 7. FRP in 2013  
(N= 11619)**



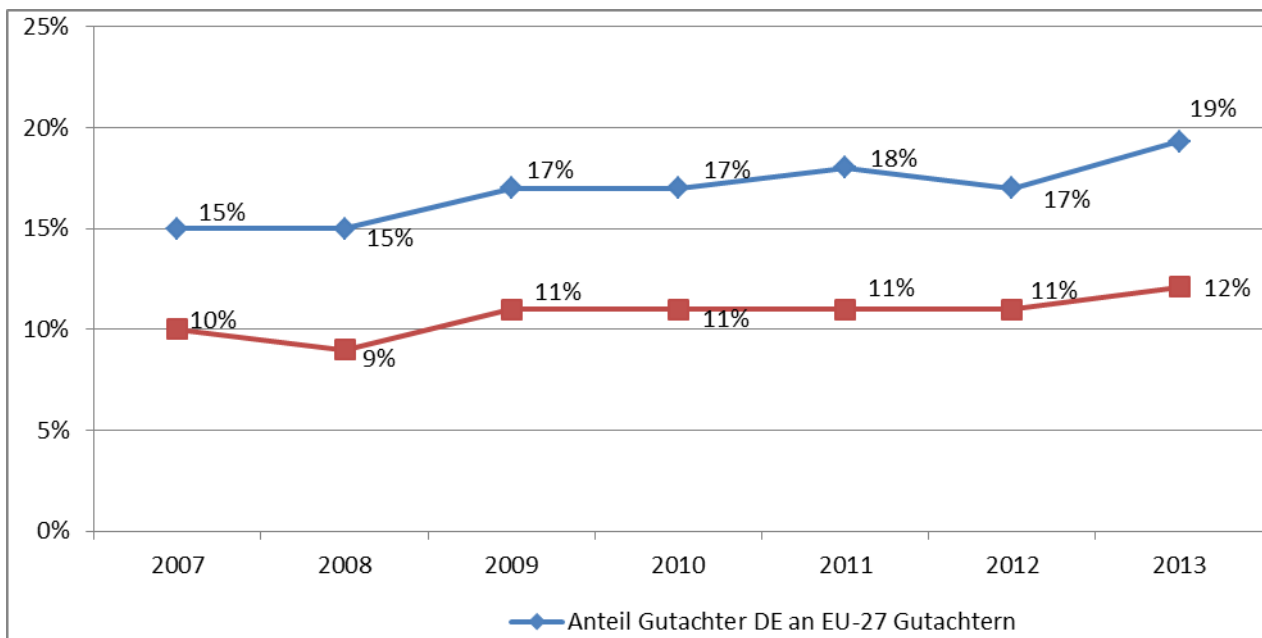
**Diagramm 2: Das Geschlechterverhältnis bei der deutschen Beteiligung im Evaluationsprozess (N= 1585)**



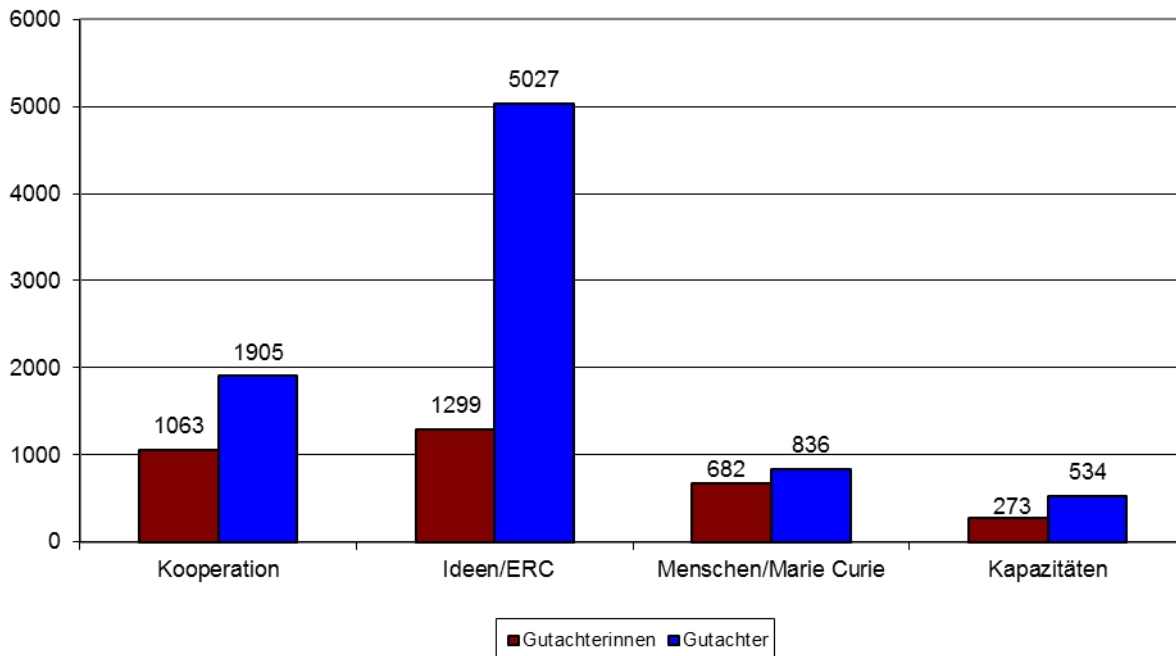
**Diagramm 3: Entwicklung des Gutachterinnenanteils insgesamt und bei der deutschen Beteiligung (%)**



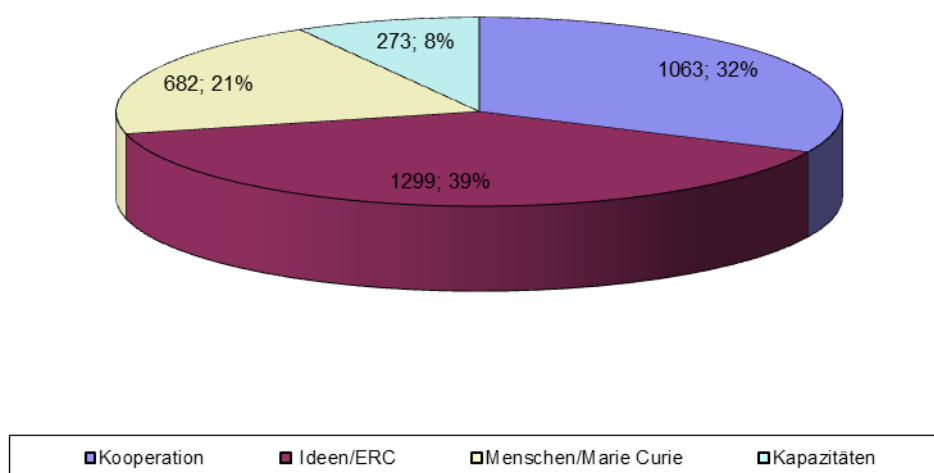
**Diagramm 4: Anteil der Gutachterinnen und Gutachter aus DE bezogen auf Gutachterinnen und Gutachter der EU-27 (%)**



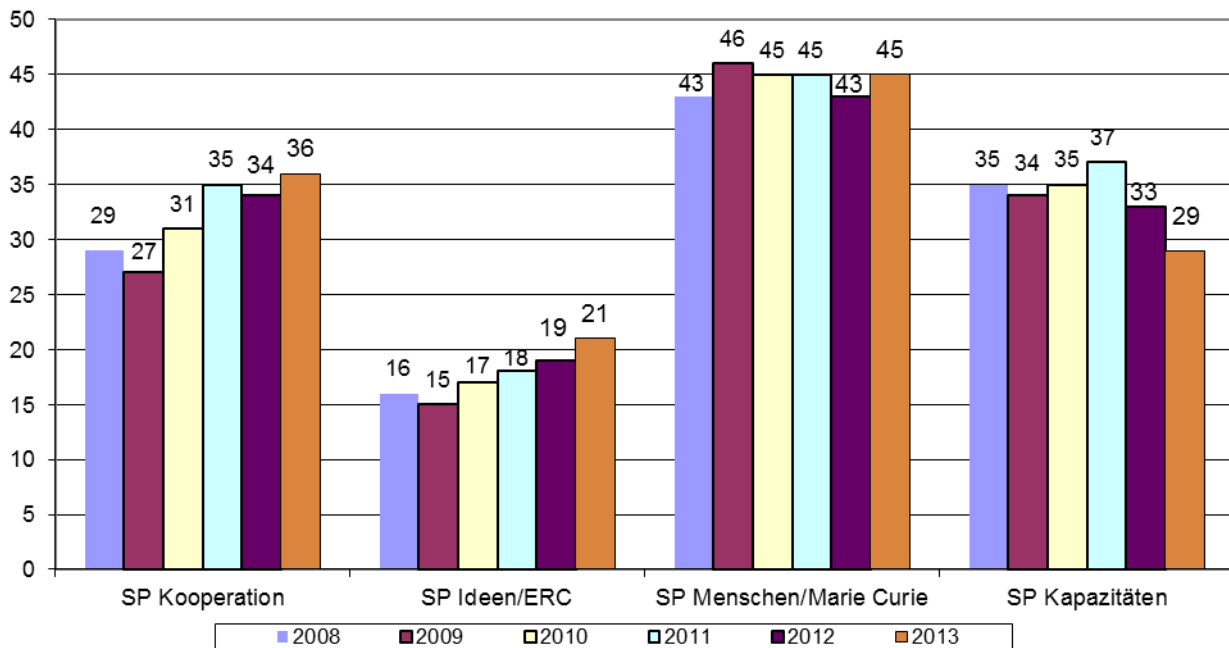
**Diagramm 5: Geschlechterverhältnis bei der Begutachtung in den vier Spezifischen Programmen Kooperation, Ideen (ERC), Menschen (Marie Curie) und Kapazitäten in absoluten Zahlen (N= 8302)**



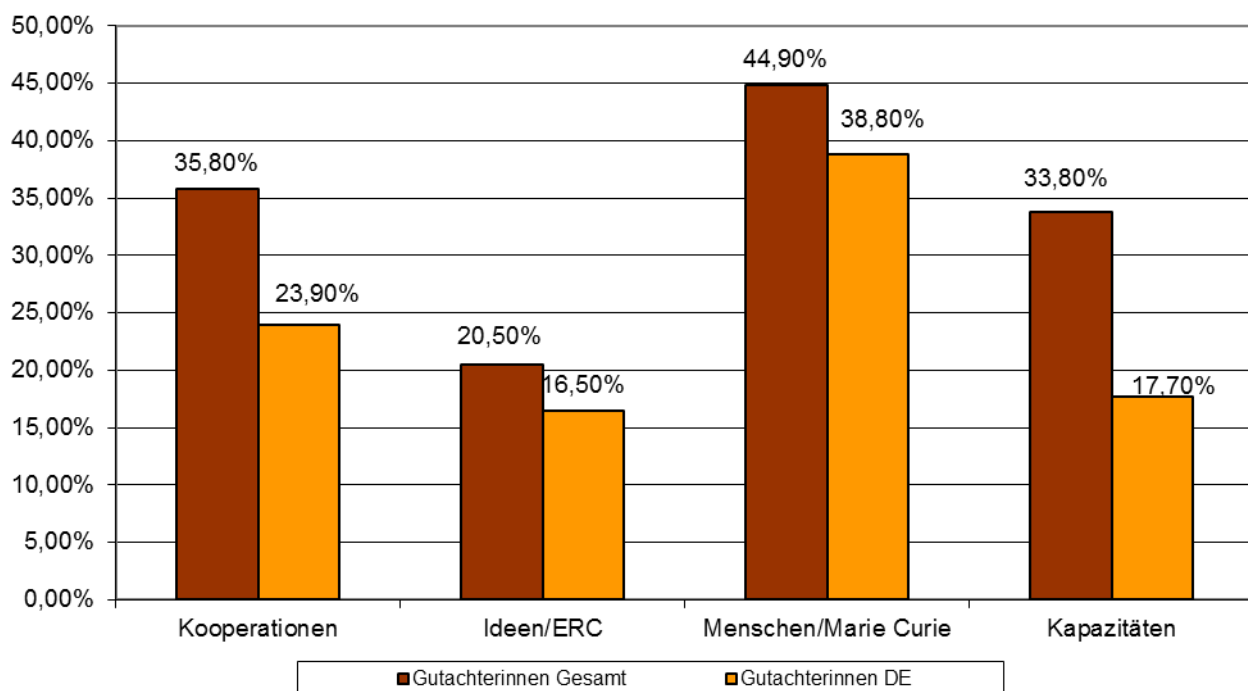
**Diagramm 6: Verteilung des Gutachterinnenanteils auf die vier Spezifischen Programme (%) (N= 3317)**



**Diagramm 7: Gutachterinnenanteil in den vier Spezifischen Programmen von 2008 bis 2013 (%)**

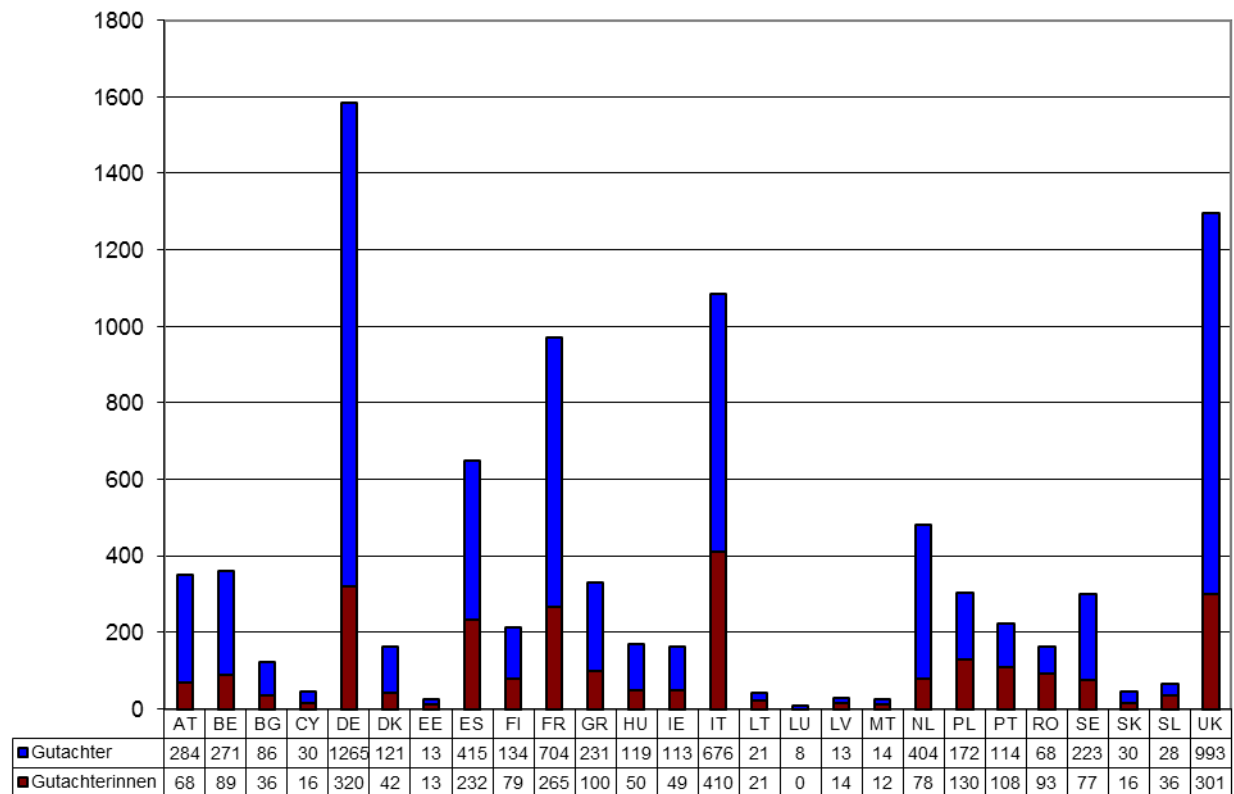


**Diagramm 8: Gutachterinnenanteil in den vier Spezifischen Programmen, gesamt und DE in Prozent (N= 11619) bzw. N= 1585)**

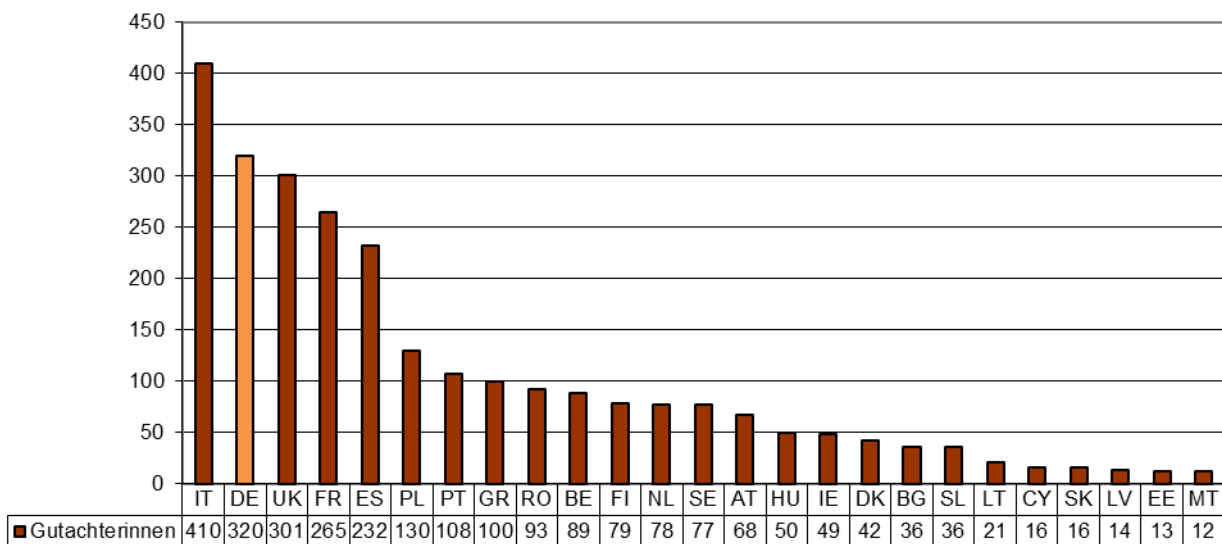




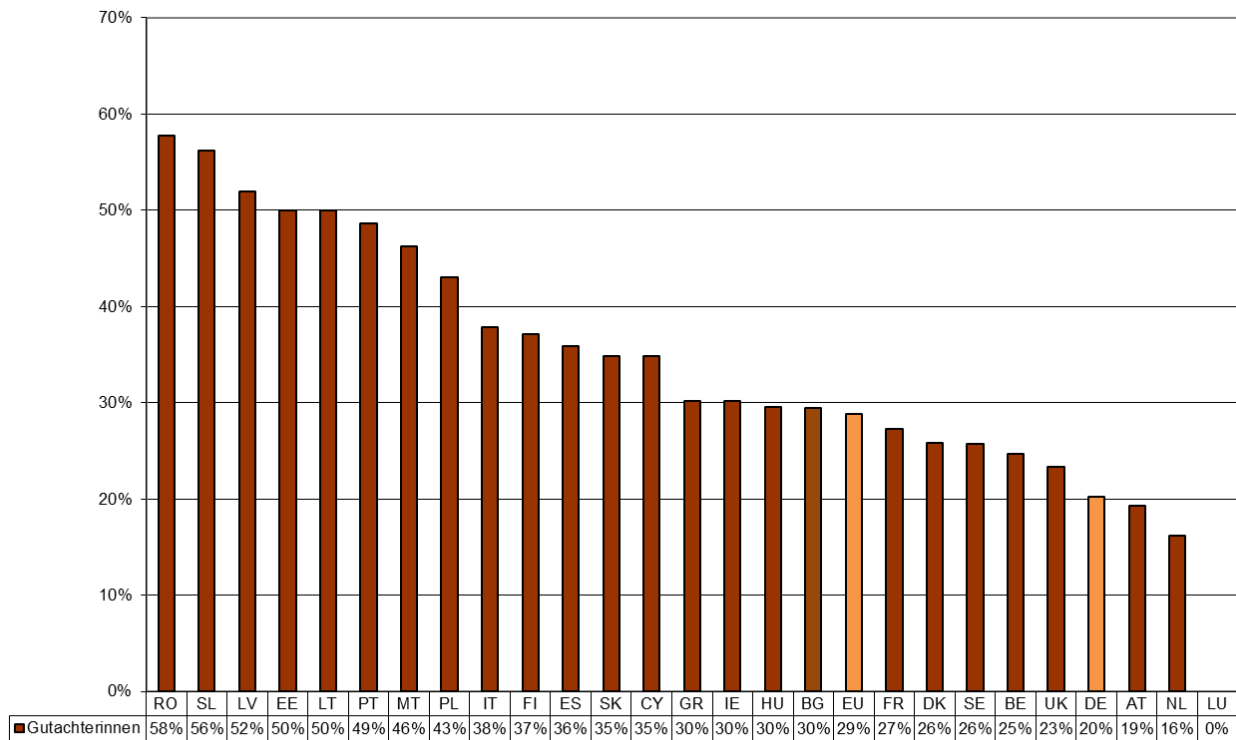
**Diagramm 9: Gutachterinnen und Gutachter, EU 27, 2013, in absoluten Zahlen (N= 9205)**



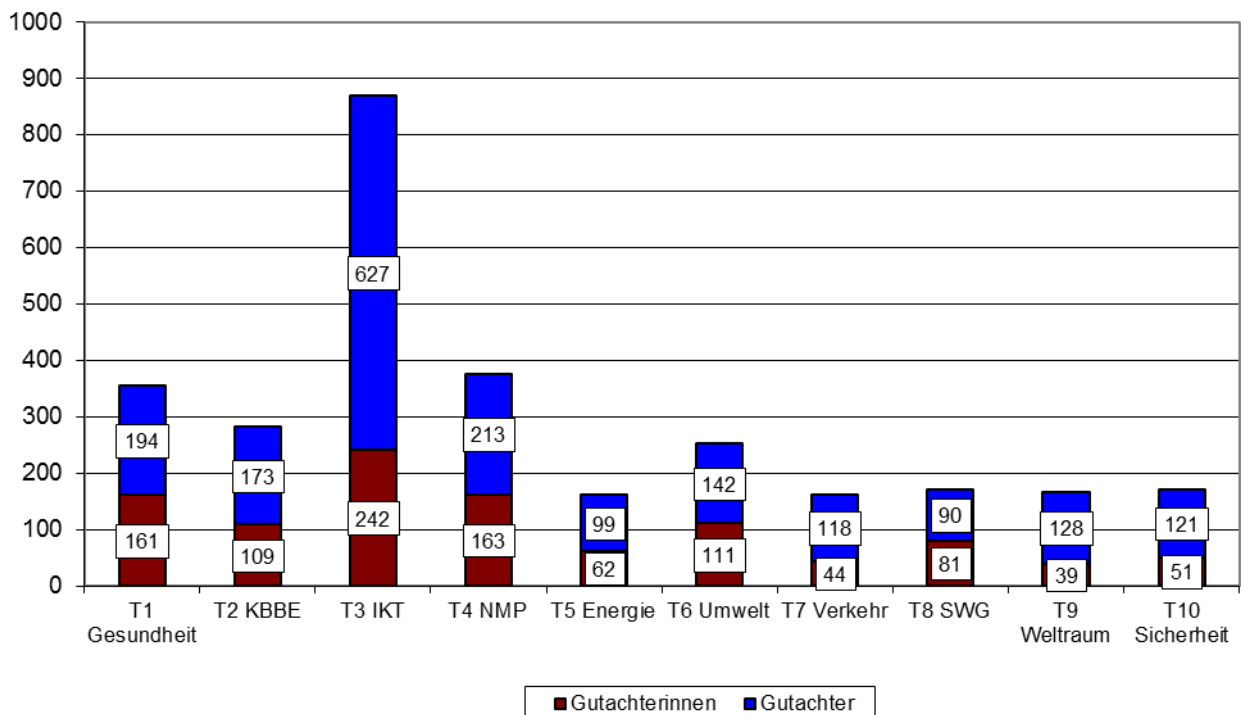
**Diagramm 10: Länderranking EU 27 – Beteiligung von Gutachterinnen, bezogen auf die einzelnen Mitgliedstaaten, 2013 in absoluten Zahlen (N= 2655)**



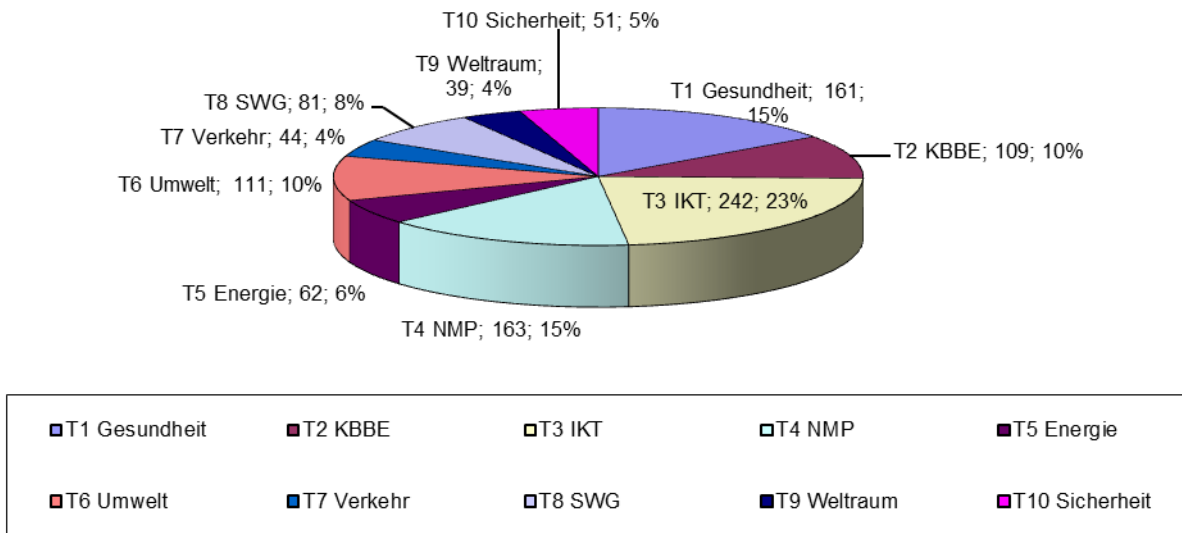
**Diagramm 11: Länderranking EU 27: Gutachterinnenanteil bezogen auf die einzelnen Mitgliedstaaten, 2013 in Prozent (N= 2655)**



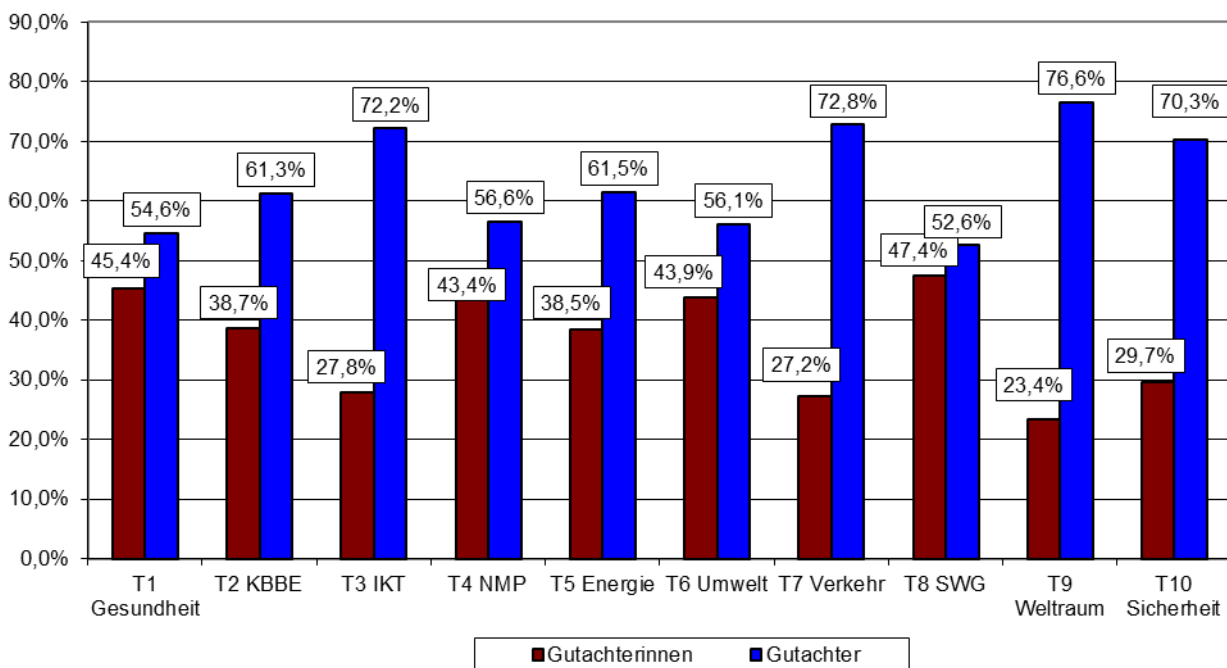
**Diagramm 12: Beteiligung Gutachter/innen in den zehn Themenbereichen des Spezifischen Programms Kooperation in 2013 (N= 1063)**



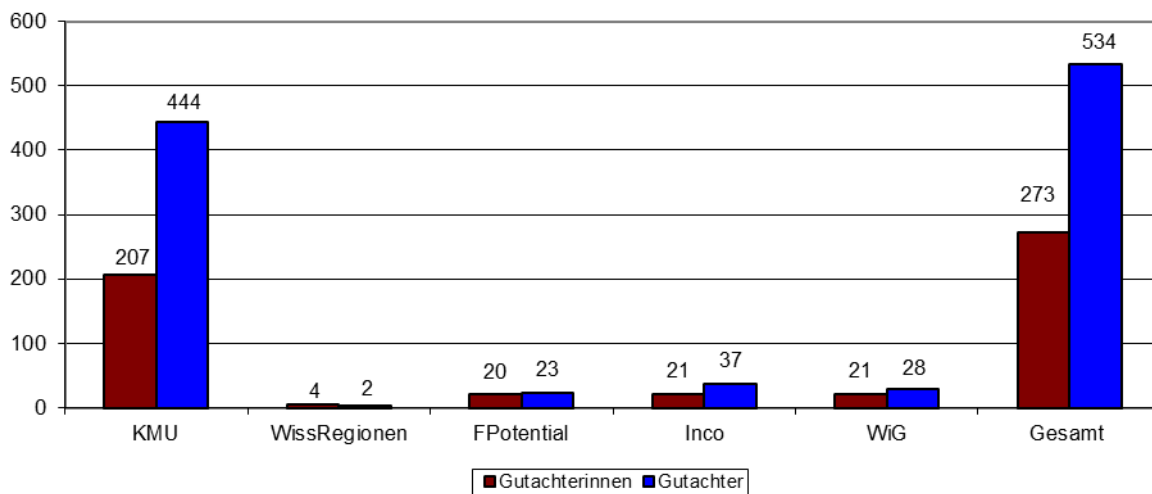
**Diagramm 13: Prozentuale Verteilung der Gutachterinnen auf die zehn Themen im Spezifischen Programm Kooperation (N= 1063)**



**Diagramm 14: Geschlechterverhältnis in den Themenbereichen des SP Kooperation in (%) (N= 1063)**

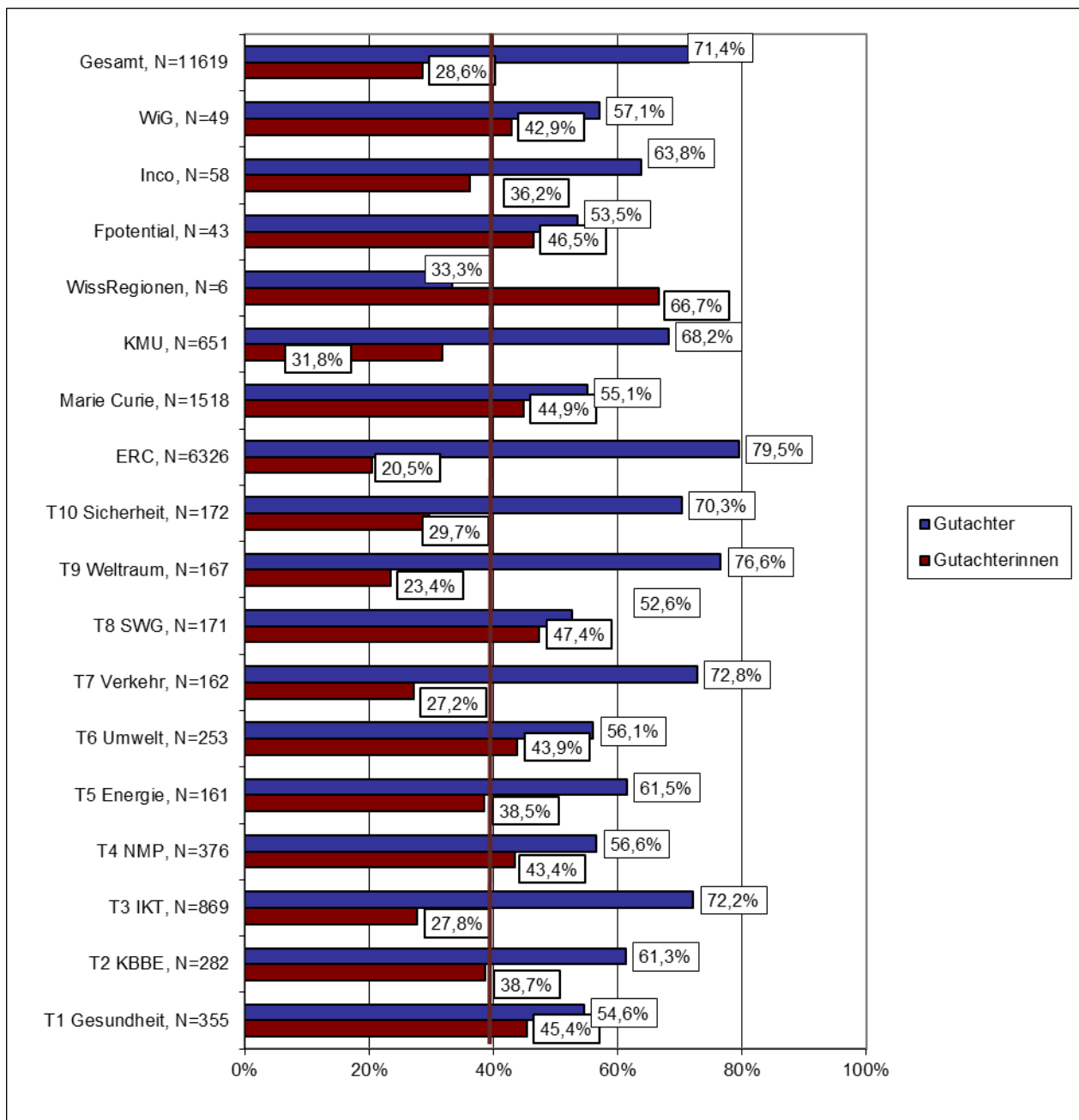


**Diagramm 15: Geschlechterverhältnis bei der Begutachtung in den einzelnen Themenbereichen des SP Kapazitäten in absoluten Zahlen (N= 693)<sup>2</sup>**



<sup>2</sup> 2013 wurden keine Gutachterinnen oder Gutachter im Bereich Infrastrukturen eingesetzt.

**Diagramm 16: Übersicht Geschlechterverhältnis im 7 FRP 2013 (N= 11623)**



## Abkürzungsverzeichnis

Spezifisches Programm Kooperation:

Thema 2 KBBE	Landwirtschaft, Fischerei und Biotechnologie (KBBE)
Thema 3 IKT	Informations- und Kommunikationstechnologien
Thema 4 NMP	Nanowissenschaften, Nanotechnologien, Werkstoffe und neue Produktionstechnologien
Thema 8 SWG	Sozial-, Wirtschafts- und Geisteswissenschaften

Spezifisches Programm „Kapazitäten“:

INCO	Aktivitäten der internationalen Zusammenarbeit
Infrastrukturen	Forschungsinfrastrukturen
WissRegionen	Wissensorientierte Regionen
FPotential	Forschungspotenzial von Konvergenzregionen
WiG	Wissenschaft in der Gesellschaft
KMU	Forschung zugunsten von kleinen und mittleren Unternehmen

Länderkürzel EU-27:

AT	Österreich	FI	Finnland	MT	Malta
BE	Belgien	FR	Frankreich	NL	Niederland
BG	Bulgarien	GR	Griechenland	PL	Polen
CY	Zypern	HU	Ungarn	PT	Portugal
CZ	Tschechien	IE	Irland	RO	Rumänien
DE	Deutschland	IT	Italien	SE	Schweden
DK	Dänemark	LT	Litauen	SI	Slowenien
EE	Estland	LU	Luxemburg	SK	Slowakei
ES	Spanien	LV	Lettland	UK	Großbritannien

## Informationen zum Datenmaterial

Die Auswertung bezieht alle Daten mit ein, die die Europäische Kommission unter [http://cordis.europa.eu/fp7/experts\\_en.html](http://cordis.europa.eu/fp7/experts_en.html) zu den Spezifischen Programmen „Zusammenarbeit“, „Ideen“, „Menschen“ und „Kapazitäten“ für das Jahr 2013 veröffentlicht hat.

Die Listen der Gutachterinnen werden jährlich rückwirkend für das vorausgegangene Jahr veröffentlicht. In 2013 gab es insgesamt 11635 Einträge. 12 Einträge wurden aufgrund uneindeutiger Angaben (Keine Angaben oder keine Namensangaben) gelöscht. Insgesamt konnte basierend auf Namensangaben für 71 Einträge das Geschlecht nachträglich zugeordnet werden. Von den 11635 Einträgen konnten somit 11623 ausgewertet werden. Experten und Expertinnen, die mehrmals begutachtet haben, wurden entsprechend mehrmals berücksichtigt. Von den 11635 Gutachtern und Gutachterinnen kamen 9376 aus Einrichtungen in den EU-27 Ländern.